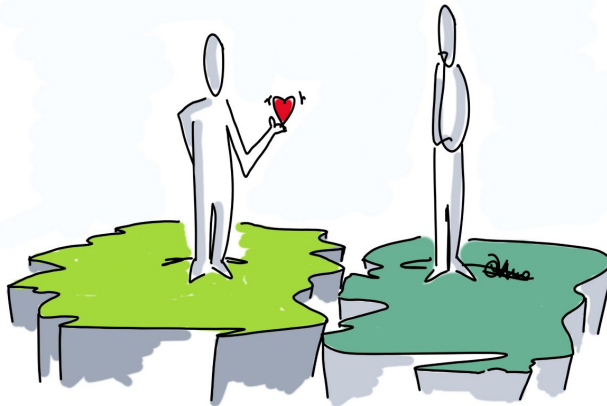




**Leitlinien der Katholischen Kirche Vorarlberg
Gewaltprävention und -schutz bei Veranstaltungen für
Kinder und Jugendliche mit Übernachtungen**



Ich achte deine Grenzen!

Wir achten unsere Grenzen gegenseitig!

Liebe Mitarbeiter*innen in der kirchlichen Kinder- und Jugendpastoral!

Alle Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen - besonders jene mit Übernachtungen (z.B.: Sommerlager, Reisen, ...) sind Höhepunkte der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Dass sie bei allen in positiver Erinnerungen bleiben, ist unsere Aufgabe.

Diese Leitlinien zur Gewaltprävention sind deshalb gerade in der Vorbereitung von Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen wichtig. Sie sind Leitlinien und geben euch Checklisten zur Sicherung des Gewaltschutzes in die Hand. Als Veranstaltende und Betreuer*innen übernehmt nämlich ihr die Verantwortung für euer Handeln, das sich an das Versprechen hält: **„Ich achte deine Grenzen!“** oder anders gesagt: „Wir achten unsere Grenzen gegenseitig!“.

In diesen Leitlinien findet ihr Fragesammlungen und Überlegungen, die eure Veranstaltung zu einem sicheren Ort für alle machen. Dabei erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Viel mehr verstehen wir die Checklisten und Fragen als Anregungen, sich noch mehr Gedanken zum Thema Gewaltprävention zu machen.

Tipp:

Auf dem UBI Portal der www.kath-kirche-vorarlberg.at findet ihr zusätzliches Material, das für euch nützlich sein könnte.



✓ „Check it!“

An was wir uns orientieren?

- ✓ Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander!
- ✓ Wir akzeptieren ein „Nein“ - ganz egal, wer es ausspricht oder signalisiert!
- ✓ Wir sind achtsam und respektieren Signale wie Kopfschütteln, Mimik, ...!
- ✓ Wir schaffen Möglichkeiten für Feedback und reflektieren unser Beziehungsverhalten!
- ✓ Wir sorgen für eine stressfreie Zeit mit den Kindern und Jugendlichen im Team!

Was ist zu tun? - Vorgehensweise

- ✓ Wir klären die Rollen, Aufgaben und Verantwortungen von allen Teammitgliedern.
- ✓ Vor jeder Veranstaltung mit Übernachtung bespricht die Leitung bzw. der*die Veranstalter*in die Themen der Gewaltprävention und den Umgang mit Nähe und Distanz mit den Begleitpersonen
- ✓ Die Ergebnisse der Besprechung werden in einem Protokoll festgehalten. Die Vorlage dazu befindet sich auf dem UBI Portal.
- ✓ Das Protokoll wird beim Veranstalter (z.B. Pfarre) hinterlegt.
- ✓ Die Leiter*innen legen vor Beginn der Veranstaltung eine „Strafregisterbescheinigung Kinder und Jugendfürsorge“ vor.
- ✓ Die Leiter*innen haben an der Schulung „Ich achte deine Grenzen!“ teilgenommen.

Checklisten

Rahmenbedingungen

- ✓ Gibt es ausreichend Leitungs- und Begleitpersonen?
- ✓ Sind bei Leitungs- und Begleitpersonen unterschiedliche Geschlechter vertreten?
- ✓ Sind geschlechtergetrennte Zimmer für alle Teilnehmenden verfügbar?
- ✓ Haben die Begleitenden eigene Zimmer?
- ✓ Sind die Sanitäreanlagen getrennt nach Geschlechtern benutzbar und in der Nacht sicher erreichbar?
- ✓ Welches Alter haben die Leitenden und Begleitenden? Die Leitung und damit die Letztverantwortung muss immer bei einem Erwachsenen liegen.
- ✓ Wie kommen wir unserer Aufsichtspflicht nach?
- ✓ Welche Regeln sollen gelten? Wann und wie klären wir die Umgangsformen von Kindern und Jugendlichen untereinander?
- ✓ An wen, wann und wie müssen diese Regeln kommuniziert werden (Eltern, Kinder und Jugendliche)?
- ✓ Wie gehen wir vor, wenn jemand krank wird oder sich verletzt?
- ✓ Wie gehen wir damit um, wenn ein Kind Heimweh hat? (Um das Kind kümmern, keine „Heimwehtabletten“ oder „Heimwehtropfen“ verabreichen.)

Medien und Alkohol

Wann und wie klären wir mit den Kindern und Jugendlichen die Regeln und den Umgang mit:

- ✓ Smartphones
- ✓ Social Media z.B.: snapchat
- ✓ Fotos und Filmen und deren Veröffentlichung
- ✓ Alkohol und Lokalbesuchen

Traditionen, Spiele und Methoden z.B.: Nachtwanderungen, Rituale, Fantasiereisen

- ✓ Mutproben haben keinen Platz
- ✓ Handlungen, die Angst machen, sind unerwünscht
- ✓ Kooperationsspiele statt Konkurrenzwettkämpfe

Orientierung bei der Auswahl von Methoden

- ✓ Wir respektieren mit unseren Methoden das Nähe – Distanz-Bedürfnis aller!
- ✓ Wir gehen auf die Ängste und Nöte einzelner ein!
- ✓ Wir respektieren das „Nein“ eines Kindes, einer* eines Jugendlichen (z.B. bei einem Spiel)!
- ✓ Wir finden attraktive Alternativen für ein Kind, wenn es nicht mitmachen will!

Gestaltung des Miteinanders

- ✓ Welche Möglichkeiten zur Mitbestimmung und Beteiligung schaffen wir für die Kinder und Jugendlichen und zwischen den Leitenden und Begleitenden?
- ✓ Wie ermöglichen wir es Kindern und Jugendlichen, offen und unkompliziert Rückmeldung zu geben und sich zu beschweren?
- ✓ Wie gehen wir mit Kritik von Teilnehmenden um? Wie mit Kritik unter den Leitenden und Begleitenden?
- ✓ Wie reflektieren die Leitenden und Begleitenden das Miteinander?
- ✓ Wie gehen wir mit den Bedürfnissen und Nöten um? (z.B: Heimweh, Ängste, wenn jemand das Essen nicht schmeckt, ...)
- ✓ Wie gehen die Leitenden und Begleitenden mit Grenzverletzungen um?
- ✓ Was machen wir, wenn Regeln oder andere Grenzen verletzt werden?
- ✓ Wie gehen wir mit Liebesbeziehungen unter Teilnehmenden um oder wenn sich Begleitende in Teilnehmende verlieben?

Verhalten bei einer akuten Grenzverletzung!

1. Ruhe bewahren und überlegt handeln!
2. Gefahrensituationen umgehend beenden und für Schutz sorgen!
3. Miteinander besprechen wie die Grenzverletzung nach dem Einstufungsraster eingestuft wird.

Weitere Schritte für die Leitung

4. Information an den*die Vorgesetzte*n und Absprachen über die nächsten Schritte
5. Unterstützung von der Ombudsstelle oder Stabsstelle Gewaltprävention holen
6. Information an die Erziehungsberechtigten in Absprache mit den Vorgesetzten
7. Notwendige Informationen an die Teilnehmenden geben unter der Rücksicht der Herstellung von Sicherheit und Vertrauen

Kontakte

Ombudsstelle Dr. Ruth Rüdissler und Ing. Hannes Green, MA
T 0800 / 8480 08
ombudsstelle@kath-kirche-vorarlberg.at

Stabsstelle Doris Bauer-Böckle DSA
T 0676/83240 5078
gewaltpraevention@kath-kirche-vorarlberg.at